

Bundesliga Formationen

(Präsidentenbeschluss, 27.06.99, abgeändert 1.07.2011, abgeändert 21.4.2013, abgeändert 16.2.2014, abgeändert 1.7.2016, abgeändert am 20.10.2019, geändert am 15.2.2020, gültig ab 1.03.2020)

Die 1999 eingeführte Bundesliga Formationen Latein wird ab 1.9.2011 in 3 Ligen durchgeführt: 1. und 2. Bundesliga, Hobbyliga

Die Bundesliga Standard wird ab 1.9.2016 in 2 Ligen durchgeführt: Bundesliga und Hobbyliga

1. Bundesliga und 2. Bundesliga Latein

Startberechtigt sind Formationen mit Startvignette des ÖTSV.

Bundesliga Standard

Startberechtigt sind Formationen mit Startvignette des ÖTSV.

Hobby-Liga Standard und Latein

Durchführungsbestimmungen siehe Pilotprojekt 9999-10.

Eine Bundesligasaison dauert von einer Staatsmeisterschaft bis zur nächsten. Wobei die Staatsmeisterschaft das letzte Turnier einer Ligasaison ist.

Auf- und Abstieg Latein

Das am Ende der Saison am ersten Platz liegende Team der 2. Liga steigt automatisch in die 1. Liga auf.

Sofern nach dem Aufstieg des erstplatzierten Teams sich weniger als 6 Teams in der 1. Liga befinden, dann hat das Team auf dem 2. Platz die Möglichkeit über Erklärung ebenfalls in die erste Liga aufzusteigen.

Das am Ende der Saison am letzten Platz liegende Team der 1. Liga steigt automatisch in die 2. Liga ab. Der Abstieg erfolgt nur, wenn zum Ende der Saison inklusive der aufgestiegenen Teams zumindest 6 Teams in der 1. Liga verbleiben.

Neue Formationen starten immer zunächst in der 2. Liga mit der Möglichkeit am Ende der Saison, wie beschrieben, in die 1. Liga aufzusteigen. Ausnahmen (z.B. im Falle eines neuen Teams mit Paaren höher als C-Klasse) bestimmt das Präsidium des ÖTSV.

Bundesliga Standard

Es werden Punkte analog zu den Formationen Bundesliga Latein vergeben und eine Rangliste erstellt.

Weiters gelten folgende Grundsätze:

- Bei einem Ranglistenbundesligaturnier sind die Klassen 1. und 2. Liga Latein, Bundesliga Standard, Hobbyliga Standard und Latein auszuschreiben.
- Zusätzlich zur STM sollen pro Saison zumindest zwei weitere Ranglistenbundesligaturniere durchgeführt werden.
- Zusätzlich können Bewertungsturniere in einzelnen Formationsklassen durchgeführt werden, bei denen keine Ranglistenpunkte vergeben werden.
- Bewerbungen zur Durchführung von Ranglistenturnieren können vor der kommenden Saison an den Sportdirektor gerichtet werden. Die Vergabe der Turniere erfolgt über den Sportdirektor des ÖTSV. Nach Veröffentlichung des

Wettkampfplanes für das kommende Jahr kann jeder Verein bis 30. April dieses Jahres jeweils einen Termin für ein Bundesligaturnier im kommenden Jahr beim Sportdirektor reservieren. Nach 30. April ist die Reservierung eines zweiten Termins für ein weiteres Bundesligaturnier möglich.

- Die Funktionäre (TL, BS, CM, WR) für die Ranglistenturniere 1. und 2. Liga werden vom Präsidium des ÖTSV beschlossen.
- Bei Ranglistenturnieren sind zumindest 7 WR, bei Bewertungsturnieren zumindest 5 WR einzusetzen.
- Alle Turniere können offen ausgeschrieben werden.
- Werden Turniere für die 1. und 2. Liga zusammen ausgetragen, kann das Siegerteam der 2. Liga in der 1. Liga mittanzten. Das gilt auch für die Österr. Staatsmeisterschaft. Für dieses Team werden Bundesligapunkte für die 2. Liga angerechnet.
- Bundesligapunkte:
 - Die Berechnung der Punkte erfolgt nach dem Bundesligaturnier, einbezogen wird nur das Ergebnis des unmittelbar vorhergegangenen Turniers.
 - nur die relativen Platzierungen der österr. Formationen werden berücksichtigt.
 - die bestplatzierte österr. Formation erhält so viele Punkte, wie österr. Formationen am Start waren, die zweitplatzierte österr. Formation um einen weniger usw. Dann werden die Punkte verdoppelt.
 - die letztplatzierte Formation erhält somit zwei Punkte.
 - die erzielten Punkte werden addiert und gereiht.
 - sind eine oder mehrere Formationen am Termin eines Bundesligaturniers vom ÖTSV zu einer WDSF-Meisterschaft entsandt worden, werden an die entsandten Teams so viele Punkte vergeben, wie das Siegerteam bei diesem Bundesligaturnier Punkte erhalten hat. Die Punkteberechnung der beim Turnier gestarteten Mannschaften bleibt davon unberührt.
- Vergütungen für den Ausrichter von Ligaturnieren erfolgen wie bei allen Meisterschaften (siehe jeweils gültige Veröffentlichung)
- Am Ende des Beobachtungszeitraumes können nach Maßgabe der Mittel Trainingszuschüsse für Teams der 1. Liga und 2. Liga Latein bzw. der Bundesliga Standard gegen totofähige Belege gewährt werden. Die Höhe wird jährlich durch das Präsidium des ÖTSV beschlossen.
- Für die Teams und Bewerbe der 1. Liga und 2. Liga gelten die Bestimmungen der Turnierordnung.
- Pro Saison sind Tänzer und Tänzerinnen einem Team fix zugeordnet, eine Änderung ist nur aus schwerwiegenden Gründen mit Zustimmung des ÖTSV-Sportdirektors möglich. Dabei können aber maximal 2 Paare (also 2 Herren, 2 Damen) pro Saison von einem Team der 1. Liga in ein Team der 2. Liga wechseln, das Zurückwechseln in die 1. Liga ist für diese Personen in der laufenden Saison nicht mehr möglich.
- Das Nachrücken von TänzerInnen aus der 2. Liga in die 1. Liga ist uneingeschränkt möglich, ebenso können TänzerInnen innerhalb der jeweiligen Liga von einem Team in ein anderes verschoben werden.
- Auf Antrag des Klubs an das Präsidium des ÖTSV kann eine Formation zu Saisonende von der 1. Liga in die 2. Liga rückversetzt werden.
- Löst sich ein Team der 1. oder 2. Liga in der laufenden Saison auf, so muss es bis zum Ende der Saison pausieren.
- Löst sich ein Team der 1. Liga in der laufenden Saison auf, so kann für die darauffolgende Saison ein Startbuch für die 1. Liga beantragt werden. Es kann in der neuen Saison aber auch in der 2. Liga gestartet werden und es

bleibt ein Platz in der 1. Liga frei. Der Startplatz in der 1. Liga kann jedoch nur nach positiv beantwortetem Antrag des Klubs an das Präsidium des ÖTSV beansprucht werden.

- Ein Umstieg während der Saison von der 1. in die 2. Liga ist aus keinem Grund möglich.

Administratives:

- Jedes Team der 1. und 2. Liga Latein und Bundesliga Standard erhält jeweils (jährlich) zu Jahresbeginn ein neues Startbuch, in welches die Vignetten der einzelnen Tänzer und Tänzerinnen, die das Team bilden auf den hinteren Seiten eingeklebt werden. In der Regel sollen dies nicht mehr als 20 Personen sein.
- Wechselt ein(e) TänzerIn innerhalb der 1. Liga oder 2. Liga das Team, so ist dafür eine Startvignette zu beantragen und in das Startbuch des neuen Teams einzukleben, gleichzeitig muss die Vignette im Startbuch des alten Teams durchgestrichen und damit entwertet werden. Es obliegt der Verantwortung des Teams, die Bücher ordnungsgemäß zu führen. Es können Sanktionen lt. TO (z.B. Startsperr) verhängt werden, wenn eine grobe oder vorsätzliche Missachtung der sorgfältigen Führung der Bücher angenommen werden muss.
- Neue TänzerInnen müssen der Geschäftsstelle gemeldet werden, ebenso TänzerInnen, die aus einem Team ausgeschieden sind. Die Vignette wird dann entsprechend geändert.
- Beim Einchecken für ein Ligaturnier ist jede österreichische Mannschaft verpflichtet, eine Namensliste mit den zum Einsatz kommenden TänzerInnen, ggf. inkl. Ersatz vorzulegen. Diese Listen werden dem Turnierbericht beigelegt. Eine Überprüfung der Namenslisten kann durch den Chairman durchgeführt werden.
- Im Schriftverkehr, in Programmen, bei der Startnennung und in den Turnierunterlagen muss jede Formation mit ihrem Vereinsnamen und dem Zusatzbuchstaben in alphabetischer Reihenfolge angeführt werden. Die ranghöchste Formation eines Vereines in jeder Turnierart erhält den Buchstaben "A" die zweite Formation in der gleichen Turnierart den Buchstaben "B" usw... . Die Verwendung eines zusätzlichen Teamnamens ist möglich.

In den Monaten Juni (nach der Staatsmeisterschaft), Juli, August, September und Jänner, Februar dürfen keine Formationsturniere durchgeführt werden.

Entsendungen:

Entsendungen werden unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Staatsmeisterschaft und der Bundesligareihung vom Präsidium vorgenommen.